

Die Kapitalkosten – das investierte Vermögen multipliziert mit dem Kapitalkostensatz – überstiegen mit 7.504 (7.328) Mio.€ den Wert des Vorjahres leicht. Das pandemiebedingt belastete Operative Ergebnis nach Steuern führte nach Abzug der Kapitalkosten des investierten Vermögens zu einem Wertbeitrag in Höhe von –54 (5.691) Mio.€.

Weitere Informationen zur wertorientierten Steuerung finden Sie auf der Internetseite www.volkswagenag.com/de/InvestorRelations/news-and-publications/More_Publications.html unter dem Stichwort „Finanzielle Steuerungsgrößen des Volkswagen Konzerns“.

KAPITALRENDITE (ROI) UND WERTBEITRAG IM KONZERNBEREICH AUTOMOBILE¹

Mio.€	2020	2019
Operatives Ergebnis nach Steuern	7.450	13.019
Investiertes Vermögen (Durchschnitt)	114.907	116.016
Kapitalrendite (RoI) in %	6,5	11,2
Kapitalkostensatz in %	6,5	6,3
Kapitalkosten des investierten Vermögens	7.504	7.328
Wertbeitrag	–54	5.691

¹ Inklusive der anteiligen Einbeziehung der chinesischen Gemeinschaftsunternehmen (einschließlich der jeweiligen Vertriebs- und Komponentengesellschaften) und Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Der Vorstand der Volkswagen AG beurteilt den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage vor dem Hintergrund der umfassend und anhaltend negativen Auswirkungen der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 insgesamt positiv.

Die Covid-19-Pandemie hat das Geschäft des Volkswagen Konzerns im gesamten Berichtsjahr stark beeinträchtigt und führte zu geringeren Werten bei Auslieferungen, Umsatz und Ergebnis sowie zu Abweichungen gegenüber der ursprünglichen Prognose. In diesem Umfeld, das zudem von intensivem Wettbewerb, dem technologischen Wandel der Branche und zunehmendem Umweltbewusstsein geprägt war, konnten wir 9,3 Mio. Fahrzeuge an Kunden ausliefern. Die Umsatzerlöse des Konzerns gingen volumen- und wechselkursbedingt ebenfalls deutlich um 11,8% zurück. In der Folge gab das Operative Ergebnis vor Sondereinflüssen auf 10,6 Mrd. € nach. Die operative Umsatzrendite vor Sondereinflüssen verfehlte mit 4,8% den ursprünglich prognostizierten Korridor

von 6,5 bis 7,5%. Inklusive der Sondereinflüsse aus der Dieseldiagnostik belief sich die operative Umsatzrendite auf 4,3%.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten spiegeln unsere Aktivitäten zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Unternehmens wider; trotz gegensteuernder Maßnahmen war die F&E-Quote im Konzernbereich Automobile mit 7,6% aufgrund des pandemiebedingten Umsatzrückgangs, wie letztlich erwartet, höher als im Vorjahr.

Infolge deutlich reduzierter Sachinvestitionen ging die Sachinvestitionsquote des Automobilbereichs auf 6,1% zurück und lag damit in der ursprünglich erwarteten Bandbreite. Der Netto-Cash-flow fiel trotz der Covid-19-Pandemie mit 6,4 Mrd. € klar positiv aus, der Rückgang gegenüber Vorjahr war insbesondere auf das niedrigere Ergebnis und höhere Mittelabflüsse aus der Dieseldiagnostik zurückzuführen. Die Netto-Liquidität verbesserte sich über die Prognose hinaus – auch aufgrund der erfolgreich platzierten Hybridanleihen – auf 26,8 Mrd. €.

Die Kapitalrendite (RoI) im Konzernbereich Automobile ging pandemiebedingt auf 6,5% zurück und verfehlte den Mindestverzinsungsanspruch an das investierte Vermögen.

SOLL-IST-VERGLEICH

	Ist 2019	Ursprüngliche Prognose für 2020	Angepasste Prognose für 2020	Ist 2020
Auslieferungen an Kunden (Fahrzeuge)	11,0 Mio.	Größenordnung Vorjahr	deutlicher Rückgang	9,3 Mio.
Volkswagen Konzern				
Umsatzerlöse	252,6 Mrd. €	Steigerung bis 4%	deutlicher Rückgang	222,9 Mrd. €
Operative Umsatzrendite vor Sondereinflüssen	7,6%	6,5 – 7,5%	positiv, < 6,5%	4,8%
Operative Umsatzrendite	6,7%	6,5 – 7,5%	positiv, < 6,5%	4,3%
Operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen	19,3 Mrd. €	in der Bandbreite	gravierender Rückgang, positiv	10,6 Mrd. €
Operatives Ergebnis	17,0 Mrd. €	in der Bandbreite	gravierender Rückgang, positiv	9,7 Mrd. €
Bereich Pkw				
Umsatzerlöse	182,0 Mrd. €	moderate Steigerung	deutlicher Rückgang	156,3 Mrd. €
Operative Umsatzrendite vor Sondereinflüssen	8,0%	6,5 – 7,5%	in der Bandbreite, < 6,5%	5,2%
Operative Umsatzrendite	6,7%	6,5 – 7,5%	in der Bandbreite, < 6,5%	4,6%
Operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen	14,5 Mrd. €	in der Bandbreite	gravierender Rückgang	8,2 Mrd. €
Operatives Ergebnis	12,2 Mrd. €	in der Bandbreite	gravierender Rückgang	7,2 Mrd. €
Bereich Nutzfahrzeuge				
Umsatzerlöse	26,4 Mrd. €	moderater Rückgang	deutlicher Rückgang	22,2 Mrd. €
Operative Umsatzrendite	6,3%	4,0 – 5,0%	in der Bandbreite, < 4,0%	–0,4%
Operatives Ergebnis	1,7 Mrd. €	in der Bandbreite	gravierender Rückgang	–79 Mio. €
Bereich Power Engineering				
Umsatzerlöse	4,0 Mrd. €	auf Vorjahresniveau	deutlicher Rückgang	3,6 Mrd. €
Operatives Ergebnis	–93 Mio. €	geringerer Verlust	deutlich höherer Verlust	–482 Mio. €
Konzernbereich Finanzdienstleistungen				
Umsatzerlöse	40,2 Mrd. €	Größenordnung Vorjahr	auf Vorjahresniveau	40,8 Mrd. €
Operatives Ergebnis	3,2 Mrd. €	Größenordnung Vorjahr	deutlicher Rückgang	3,0 Mrd. €
F&E-Quote im Konzernbereich Automobile	6,7%	6,0 – 6,5%	Anstieg, > 6,5%	7,6%
Sachinvestitionsquote im Konzernbereich Automobile	6,6%	6,0 – 6,5%	auf Vorjahresniveau	6,1%
Netto-Cash-flow im Konzernbereich Automobile	10,8 Mrd. €	spürbarer Rückgang, klar positiv	deutlicher Rückgang, positiv	6,4 Mrd. €
Netto-Liquidität im Konzernbereich Automobile	21,3 Mrd. €	merkliche Steigerung	Größenordnung Vorjahr	26,8 Mrd. €
Kapitalrendite (RoI) im Konzernbereich Automobile	11,2%	leichte Steigerung, > 9%	Rückgang, positiv, < 9%	6,5%

Volkswagen AG

(Kurzfassung nach HGB)

Absatz der Volkswagen AG liegt 2020 infolge der negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie unter Vorjahresniveau, Ergebnis konnte gesteigert werden.

JAHRESERGEBNIS

Im Geschäftsjahr 2020 waren im Zusammenhang mit der Dieseldiagnostik weitere Sondereinflüsse in Höhe von 0,8 Mrd. € zu erfassen. Dies war im Wesentlichen auf weitere Vorsorgen für Rechtsrisiken zurückzuführen. Die Sondereinflüsse wirkten sich im Sonstigen betrieblichen Ergebnis mit –0,8 (–1,8) Mrd. € aus.

Die Umsatzerlöse verringerten sich im Berichtsjahr im Wesentlichen pandemiebedingt aufgrund der getroffenen Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus SARS-CoV-2 im Vergleich zum Vorjahr um 16,2% auf 67,5 Mrd. €. Der Anteil der im Ausland erzielten Umsatzerlöse lag bei 40,7 Mrd. € beziehungsweise 60,3%. Die Herstellungskosten nahmen um 15,1% auf 63,4 Mrd. € ab.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz sank entsprechend auf 4,1 (5,9) Mrd. €.

Die Vertriebs- und Allgemeinen Verwaltungskosten lagen im Berichtsjahr mit 7,3 Mrd. € um 0,7 Mrd. € unter dem Vorjahreswert.

Das Sonstige betriebliche Ergebnis stieg um 1,3 Mrd. € auf 0,4 Mrd. €. Der Anstieg resultierte insbesondere aus geringeren Aufwendungen für Rechts- und Prozessrisiken.

Der Anstieg im Finanzergebnis um 0,7 Mrd. € auf 9,8 Mrd. € resultierte im Wesentlichen aus niedrigeren Abschreibungen auf Finanzanlagen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sanken auf –0,7 (–1,2) Mrd. €, insbesondere aufgrund des geringeren laufenden Steueraufwands sowie der Steuererstattungen für Vorjahre, sodass sich der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2020 auf 6,3 (5,0) Mrd. € belief.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER VOLKSWAGEN AG

Mio. €	2020	2019
Umsatzerlöse	67.535	80.621
Herstellungskosten	–63.418	–74.700
Bruttoergebnis vom Umsatz	4.117	5.921
Vertriebs- und Allgemeine Verwaltungskosten	–7.269	–7.948
Sonstiges betriebliches Ergebnis	398	–914
Finanzergebnis ¹	9.787	9.115
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–693	–1.215
Ergebnis nach Steuern	6.338	4.958
Jahresüberschuss	6.338	4.958
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	855	0
Einstellung in die Gewinnrücklagen	–3.165	–1.685
Bilanzgewinn	4.028	3.273

1 Einschließlich Abschreibungen auf Finanzanlagen.

BILANZSTRUKTUR DER VOLKSWAGEN AG ZUM 31. DEZEMBER

Mio. €	2020	2019
Anlagevermögen	130.377	120.823
Vorräte	6.542	5.554
Forderungen ¹	38.766	35.856
Flüssige Mittel	8.803	5.639
Bilanzsumme	184.488	167.872
Eigenkapital	39.549	35.629
Sonderposten mit Rücklageanteil	18	18
Langfristiges Fremdkapital	43.086	39.206
Mittelfristiges Fremdkapital	36.348	35.983
Kurzfristiges Fremdkapital	65.487	57.036

1 Inklusive Rechnungsabgrenzungsposten.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme lag am 31. Dezember 2020 mit 184,5 Mrd. € um 16,6 Mrd. € über dem Vergleichswert 2019. Das Sachanlagevermögen erhöhte sich um 0,6 Mrd. €, die Investitionen überstiegen die Abschreibungen. Der Anstieg der Finanzanlagen auf 121,6 (112,8) Mrd. € resultierte im Wesentlichen aus der Erhöhung bestehender Anteile an verbundenen Unternehmen.

Das Anlagevermögen hatte einen Anteil an der Bilanzsumme von 70,7 (72,0) %.

Das Umlaufvermögen (inklusive Rechnungsabgrenzungsposten) belief sich am 31. Dezember 2020 auf 54,1 (47,0) Mrd. €. Die Vorräte erhöhten sich vor allem aufgrund der Bevorratung von Edelmetallen. Die Forderungen stiegen im Wesentlichen durch die Finanzierung von Tochtergesellschaften. Die Flüssigen Mittel erhöhten sich vor allem durch die Aufnahme von nicht disponiblen kurzfristigen Festgeldern.

Am Ende des Berichtsjahres lag das Eigenkapital bei 39,5 Mrd. €; der Anstieg resultierte insbesondere aus dem positiven Jahresergebnis. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 21,4 (21,2) %.

Die Sonstigen Rückstellungen verringerten sich um 1,5 Mrd. € auf 19,9 (21,4) Mrd. €, was im Wesentlichen auf die Inanspruchnahme von Vorsorgen aus der Dieseldiagnostik zurückzuführen war. Die Rückstellungen für Pensionen stiegen insbesondere aufgrund veränderter Bewertungsparameter um 1,2 Mrd. € auf 19,0 Mrd. €, die Steuerrückstellungen erhöhten sich um 0,5 Mrd. € auf 4,3 Mrd. €.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten inklusive Rechnungsabgrenzungsposten um 12,5 Mrd. € auf 101,7 Mrd. € resultierte vor allem aus höheren Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Der Finanzmittelfonds der Volkswagen AG, bestehend aus Flüssigen Mitteln mit einer Fälligkeit von weniger als drei Monaten, abzüglich jederzeit fälliger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie aus Cash-Pooling, hat sich im Vergleich zum Vorjahr von -7,6 Mrd. € auf -5,1 Mrd. € verbessert. Der verzinsliche Anteil des Fremdkapitals beträgt 89,8 (78,2) Mrd. €. Die wirtschaftliche Lage der Volkswagen AG beurteilen wir vor dem Hintergrund der umfassend und anhaltend negativen Auswirkungen der Ausbreitung des

Coronavirus SARS-CoV-2 ebenso als insgesamt positiv wie die des Volkswagen Konzerns.

DIVIDENDENPOLITIK

Unsere Dividendenpolitik fügt sich in unsere Finanzstrategie ein. Im Interesse aller Stakeholder streben wir eine kontinuierliche Dividendenentwicklung an, die unsere Aktionäre angemessen am Geschäftserfolg beteiligt. Daher berücksichtigt die vorgeschlagene Höhe der Dividende unsere finanzwirtschaftlichen Ziele, insbesondere die Absicherung einer soliden finanziellen Basis im Rahmen der Umsetzung unserer Strategie.

Mit der Konzernstrategie haben wir uns eine Ausschüttungsquote von mindestens 30 % als Ziel gesetzt. Die Ausschüttungsquote basiert auf dem Konzernergebnis nach Steuern, das auf die Aktionäre der Volkswagen AG entfällt. Sie beträgt für das Berichtsjahr 29,0 % und lag im Vorjahr bei 18,1 %.

DIVIDENDENVORSCHLAG

Im Geschäftsjahr 2020 ergab sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 4,0 Mrd. €. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, daraus eine Dividende von insgesamt 2,4 Mrd. €, das bedeutet 4,80 € je Stammaktie und 4,86 € je Vorzugsaktie, auszuschütten.

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

€	2020
Ausschüttung auf das Gezeichnete Kapital (1.283 Mio. €)	2.418.589.589,10
davon auf: Stammaktien	1.416.431.126,40
Vorzugsaktien	1.002.158.462,70
Restbetrag (Vortrag auf neue Rechnung)	1.609.493.827,80
Bilanzgewinn	4.028.083.416,90

LEISTUNGEN AN DIE BELEGESCHAFT DER VOLKSWAGEN AG

Mio. €	2020	%	2019	%
Direktentgelt einschließlich Barnebenleistungen	7.477	70,6	8.421	70,7
Soziale Abgaben	1.379	13,0	1.502	12,6
Bezahlte Ausfallzeiten	1.099	10,4	1.310	11,0
Altersversorgung	634	6,0	682	5,7
Gesamtaufwand	10.588	100,0	11.916	100,0

ABSATZ

Die Volkswagen AG setzte im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 1.941.821 (2.580.553) Fahrzeuge ab. Die Verringerung war im Wesentlichen begründet durch die negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Der Anteil der im Ausland abgesetzten Fahrzeuge lag bei 64,9 (67,6) %.

PRODUKTION

Im Berichtsjahr fertigte die Volkswagen AG in ihren fahrzeugproduzierenden Werken Wolfsburg, Hannover und Emden insgesamt 792.393 Fahrzeuge (–25,9%).

BELEGSCHAFT

An den Standorten der Volkswagen AG waren zum 31. Dezember 2020 – ohne die Mitarbeiter, die für Tochtergesellschaften tätig sind – insgesamt 118.673 (119.204) Personen beschäftigt; davon waren 4.848 (5.029) Auszubildende. In der passiven Phase der Altersteilzeit befanden sich 6.210 (5.254) Mitarbeiter.

Der Anteil weiblicher Arbeitnehmer an der Belegschaft belief sich auf 17,8 (17,6) %. In Teilzeit beschäftigte die Volkswagen AG 7.002 (6.551) Personen. Ausländische Mitarbeiter machten einen Anteil von 6,4 (6,4) % aus. Im gewerblichen Bereich der Volkswagen AG verfügten im Berichtsjahr 83,1 (83,2) % der Mitarbeiter über eine abgeschlossene Berufs- oder Zusatzausbildung. Die Quote der Mitarbeiter mit einem Hoch- oder Fachhochschulabschluss betrug im selben Jahr 20,7 (20,1) %. Das Durchschnittsalter der Belegschaft lag im Geschäftsjahr 2020 bei 44,5 (44,2) Jahren.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungskosten der Volkswagen AG nach HGB lagen im Berichtsjahr bei 5,9 (6,1) Mrd. €. In diesem Bereich waren am Ende des Berichtsjahres 13.547 (13.378) Personen beschäftigt.

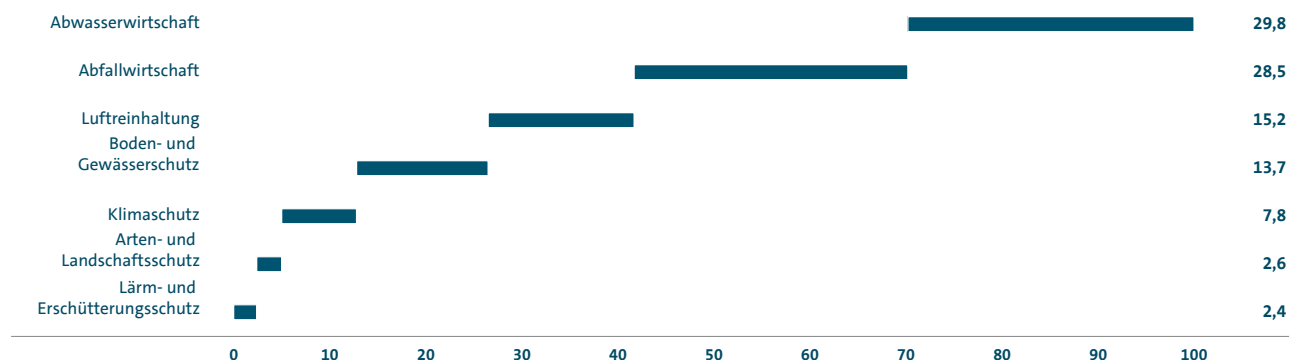
AUSGABEN FÜR DEN UMWELTSCHUTZ

Die Ausgaben für den Umweltschutz werden in Investitionen und Betriebskosten für produktionsbezogene Umweltschutzmaßnahmen unterschieden. Von den Gesamtinvestitionen zählen lediglich die Positionen zu den Umweltschutzinvestitionen, die mit der alleinigen oder überwiegenden Zielsetzung des Umweltschutzes getätigt werden. Hierbei unterscheidet man zwischen additiven und integrierten Investitionen. Additive Umweltschutzmaßnahmen sind separate, dem Produktionsprozess vor- oder nachgeschaltete Maßnahmen. Im Gegensatz zu den additiven Umweltschutzmaßnahmen wird bei den integrierten Maßnahmen bereits während des Produktionsprozesses die Umweltbelastung vermindert. Im Jahr 2020 investierten wir schwerpunktmäßig in die Bereiche Klimaschutz sowie Boden- und Gewässerschutz.

Die ausgewiesenen Betriebskosten sind Umweltschutzmaßnahmen, die die Umwelt vor schädigenden Einflüssen schützen, indem sie Emissionen des Unternehmens vermeiden, verringern oder beseitigen; darüber hinaus werden Ressourcen geschont. Dazu zählen beispielsweise Ausgaben für den Betrieb von Anlagen, die dem Schutz der Umwelt dienen sowie Ausgaben für nicht anlagenbezogene Maßnahmen. Die Schwerpunkte lagen im Jahr 2020, ebenso wie in den Vorjahren, in den Bereichen Abwasserwirtschaft und Abfallwirtschaft.

AUSGABEN DER VOLKSWAGEN AG FÜR DEN UMWELTSCHUTZ

Mio. €	2020	2019	2018	2017	2016
Investitionen	4	9	13	17	11
Betriebskosten	225	233	230	227	223

BETRIEBSKOSTEN DER VOLKSWAGEN AG FÜR DEN UMWELTSCHUTZ 2020*Anteil der Umweltschutzbereiche in Prozent***GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER VOLKSWAGEN AG**

Als Mutterunternehmen des Volkswagen Konzerns unterliegt die Volkswagen AG grundsätzlich den gleichen voraussichtlichen Entwicklungen sowie Risiken und Chancen. Die Prognose erläutern wir im Kapitel „Prognosebericht“, die Risiken und Chancen im Kapitel „Risiko- und Chancenbericht“ dieses Geschäftsberichts.

RISIKEN AUS FINANZINSTRUMENTEN

Für die Volkswagen AG bestehen bei der Verwendung von Finanzinstrumenten grundsätzlich die gleichen Risiken wie für den Volkswagen Konzern. Eine Erläuterung dieser Risiken finden Sie im Kapitel „Risiko- und Chancenbericht“ dieses Geschäftsberichts.

ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Der Vorstand der Volkswagen AG hat den nach § 312 AktG vorgeschriebenen Bericht an den Aufsichtsrat erstattet und folgende Schlussklärung abgegeben:

„Wir erklären, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen im Sinne des § 312 AktG vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Im Berichtszeitraum wurden Rechtsgeschäfte mit Dritten oder Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse von Porsche und anderer verbundener Unternehmen weder getroffen noch unterlassen.“